

(Download pdf ebook) ... und ich war nie in der Schule: Geschichte eines glücklichen Kindes (HERDER spektrum)

... und ich war nie in der Schule: Geschichte eines glücklichen Kindes (HERDER spektrum)

Von Andr Stern

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #32444 in BcherMarke: Herder-VerlagVerffentlicht am: 2013-01-09Abmessungen: 7.48 x .59b x 4.76l, Einband: Taschenbuch184 Seiten...und ich war nie in der SchuleAndr SternArno SternUnschoolingHomeschooling | File size: 50.Mb

Von Andr Stern : ... und ich war nie in der Schule: Geschichte eines glücklichen Kindes (HERDER spektrum) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised ... und ich war nie in

der Schule: Geschichte eines glücklichen Kindes (HERDER spektrum):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lernen in Freiheit
Von Gunthard Heller
Da Andr Stern nicht in der Schule war, bedeutet nicht, da er keine Lehrer hatte und keine Unterrichtsveranstaltungen besuchte. Es bedeutet nicht, da man Kinder ganz sich selbst verlassen sollte und da sie keine Erwachsenen bruchten. Es heißt lediglich, da man ein Kind, das seinem persönlichen Weg folgt, dabei nicht stren, sondern ihm hilfreich zur Seite stehen sollte. In Frankreich ist das möglich, da es dort keine Schulpflicht gibt. In Deutschland könnte es durch die Einführung einer Regelung über die Befreiung von der Schulpflicht unter bestimmten Voraussetzungen ermöglicht werden.
8 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lust am Lernen gewinnen
Von H. Beckmerhagen
Andr Stern hat mir mit seinen unterhaltsamen und lebhaften Erzählungen aus seinem Leben ohne Schul- und Prüfungsstress und ohne ständiger Vergleiche mit anderen Menschen aus dem Herzen gesprochen. Es enthält seine ganz persönliche Lebensgeschichte, die bei mir mehrere und bei dem Anderen vielleicht weniger Parallelen zur eigenen Erfahrung mit Bildung aufweisen mag und in sofern auch nicht als Blaupause auf Jedermann übertragen werden kann. Mir wurde klar, dass wir nur lernen können, wo wir uns zum jeweiligen Zeitpunkt interessieren. Daraus folgt, dass wir Wissen nicht in den Köpfen von anderen Menschen heranbilden können, so wie wir Tomaten in Treibhäusern züchten, sondern Wissen kann sich nur in einer vertrauensvollen Beziehung zwischen zwei Menschen bilden, in der der Eine ein Angebot macht, das der Andere gerne annimmt. Angst vor Prüfungen mit Zeugnisnoten und Angst vor dem Versagen im späteren Leben sind das wohlgehetete Schreckgespenst unseres Bildungssystems. Ich kann dieses Buch jedem empfehlen, der wieder Lust am Lernen gewinnen will.
17 von 20 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geschichte eines Individualisten
Von Oliver Vlckers
Der Autor wurde auf eine sehr spezielle Weise erzogen: Ohne Schule durfte er seinen Interessen selbst nachgehen. Seine Eltern haben ihm Lernmaterialien bereitgestellt, ohne ein Programm oder Lernstoff festzulegen. Aus reiner Neugierde konnte sich Andr so eine Menge Fertigkeiten selbst beibringen: Technik, Musik, Gitarrenbau usw. Als Kind bekam er die Chance, wie ein Student zu lernen, und er hat diese Chance genutzt. Seine Eltern vermittelten ihm unter privilegierten Bedingungen alles was nötig ist, um Spitzenleistungen zu erbringen:
- Zeit: Um in ein Thema wirklich einzudringen, braucht man reichlich Zeit
- Ruhe: Zur Konzentration ist zeitweise Abgeschiedenheit nützlich
- Gute Lernmaterialien: je besser die Lehrer, Bücher und Werkzeuge, desto besser die Ergebnisse
- Dinge richtig machen oder bleiben lassen, keine Oberflächlichkeit zulassen
- Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Menschen und neuen Themen, ständige Lernbereitschaft
Natürlich zahlt er dafür auch einen Preis, auch wenn er das selbst vielleicht nicht so sieht:
- für ein konventionelles Berufsleben ist er verdorben, er ist halt mehr Wildschwein als Hausschwein
- seine Kompromisslosigkeit dürfte normale Menschen in seiner Umgebung gewaltig nerven
- er kann sich nicht hineinversetzen in Leute, die gewöhnliche Probleme haben, weil er sie nicht hat
Manche rügen sich über den Autor, weil er ihnen zu elitär und arrogant vorkommt und weil sie ihm unterstellen, er wolle seinen persönlichen Weg als Lösung für alle verallgemeinern. Doch das beansprucht er nicht, er berichtet nur von seinen eigenen Erfahrungen. Andr Stern ist hoffnungslos unpolitisch. Er hat von Schule wirklich keine Ahnung. Ahnung hat er stattdessen von seiner eigenen, individuellen Lernmethode, und er freut sich verständlicherweise über seine Erfolge.
Schulpolitisch sitzt der Autor zwischen allen Stühlen:
- Konservative freuen sich über seinen individualistischen Ansatz, seine konservative, bildungsbürgerliche Orientierung und seine Ignoranz für gesellschaftliche Fragen - gleichzeitig rügen sie sich über seinen bockigen Unwillen, sich unterzuordnen
- Linke freuen sich über seinen Anarchismus und seine Kritik an einer autoritären Erziehung - rügen sich aber seine 100%ig individuelle Herangehensweise, die eine politische Diskussion so gut wie unmöglich macht
Als "Beitrag zur Schulpolitik" ist das Buch somit nicht zu gebrauchen, das beansprucht der Autor auch nicht für sich. Das Buch ist nicht mehr und nicht weniger als die Autobiographie von jemandem, der von Kind auf selbstbestimmtes Lernen gewohnt ist. Es zeigt, welche Stärke in dieser Lernmethode liegt.

Produktbeschreibung
Der beeindruckende und inspirierende Bericht eines erfolgreichen Mannes, der nie die Schule besuchte
"Guten Tag, ich heiße Andr, ich bin ein Junge, ich esse keine Bonbons und ich gehe nicht zur Schule!" So lautete der Standardsatz, mit dem Andr Stern den Erwachsenen begegnete, wenn sie ihn darauf ansprachen, warum er zu Zeiten, in denen andere Kinder in der Schule waren, frei herumlief. Der letzte Teil des Satzes sorgte zumeist für einen gewissen Aufruhr - und tut es auch heute noch.
In diesem Buch erzählt Andr Stern seine Geschichte, die Geschichte eines Kindes, das nie eine Schule besucht hat. Er berichtet plastisch, charmant und unterhaltsam, wie er sich in aller Freiheit ebenso eingehend mit Mathematik und Technik beschäftigte wie mit Tanz, Literatur, Gitarrenbau und Sprachen. So war seine Jugend reich an intensiven Lernerlebnissen - und dennoch frei von Stress, Konkurrenzkampf, Leistungsdruck und der Jagd nach guten Noten. Europaweit gibt es inzwischen eine Debatte darüber, ob die Schulsysteme unsere Kinder nicht in ein Korsett zwingen, das für die meisten zu eng ist und sogar krank machen kann. Zu dieser Debatte soll Andr Sterns Buch ein undogmatischer Beitrag sein. Es enthält kein Patentrezept, sondern einfach die ganz persönliche Geschichte eines glücklichen Kindes, das ungestrukturiert seine Talente entdecken und entfalten konnte, um schließlich zu dem umfassend gebildeten, kreativen, erfolgreichen Mann heranzuwachsen, der Andr Stern heute ist.
Fazit: Sehr empfehlenswert! 184 Seiten 1. Auflage 2013

Kurzbeschreibung Andr Stern war nie in der Schule. In diesem Buch berichtet er, wie er sich in aller Freiheit mit Mathematik, Technik, Tanz, Literatur, Gitarrenbau und Sprachen beschäftigen konnte. Seine Jugend war frei von Stress, Konkurrenzkampf und der Jagd nach guten Noten. Keine Anleitung zum Nonkonformismus, sondern die persönliche Geschichte eines glücklichen Kindes, das ungestört seine Talente entdecken und entfalten konnte. Der Bestseller jetzt im Taschenbuch! über den Autor und weitere Mitwirkende Andr Stern, geb. 1971 in Paris, ist Musiker, Komponist, Gitarrenbauer, Journalist und Autor. Als Frhbildungsexperte ist er ein gefragter Referent, der sich international in der Bildungslandschaft stark engagiert.